

gium die Geselligkeit und regt Euch nicht mehr länger über frustrierte Liechtenstein-Kritiker auf, die in ausländischen Medien über das kleine Land herziehen. Diese Journalisten werden ganz einfach nie begreifen, wie der Staat Liechtenstein nach LPC- und wbw-Fasson zu funktionieren hat.»⁴⁸⁹ Der Fall wurde selbst in einem längeren Beitrag im Tages-Anzeiger aufgegriffen.⁴⁹⁰

6.1.3.2 Beispiel: Der Fall Elf-Aquitaine

Ausgangspunkt war die Berichterstattung von Vaterland und Volksblatt auf der Frontseite am 12. Juli 2001 über Schmiergeldzahlungen von Elf-Aquitaine über Schwarze Konten in Liechtenstein.⁴⁹¹ Basis für die Berichte in den Zeitungen war eine Meldung der SDA, die im Falle des Liechtensteiner Vaterlandes noch durch eine Anfrage beim Leiter des Rechtsdienstes der liechtensteinischen Regierung ausgebaut wurde. Der Lead wurde in beiden Berichten von der SDA übernommen und lautete: «Der ehemalige französische Staatskonzern Elf-Aquitaine soll seit den 70er Jahren mehrere Milliarden französische Franc Schmiergelder auf Konten in Liechtenstein überwiesen haben. Diese Aussage machte der ehemalige Elf-Spitzenmanager André Tarallo.»

Diese Berichterstattung rief den LPC auf den Plan. Unter dem Titel «Einstimmen in die internationale Kakophonie» veröffentlichte der LPC, vertreten durch Präsident Wohlwend und Generalsekretär Meier einen Leserbrief.⁴⁹² Sie bemängeln, dass sich die Agenturmeldung im Wesentlichen auf den Bericht einer französischen Tageszeitung über ein laufendes Verfahren stützt. «Wer das Thema verfolgt hat, weiss darüber hinaus, dass Liechtenstein neben der Schweiz und anderen Finanzplätzen vom französischen Konzern möglicherweise benützt (oder miss-

⁴⁸⁹ Leserbrief im Liecht. Vaterland/Liecht. Volksblatt v. 18. Mai 2001.

⁴⁹⁰ Hannes Nussbaumer im Tages-Anzeiger vom 1. März 2001, S. 76.

⁴⁹¹ Das Liecht. Vaterland berichtete unter dem Titel «Mehrere Milliarden Franc für Schmiergeld-Zahlungen» und dem Untertitel «Schwarze Konten von Elf-Aquitaine in Liechtenstein». Das Liecht. Vaterland titelte mit «Schwarze Konten von Elf-Aquitaine in Liechtenstein» (in Anführungszeichen) und dem Untertitel «Brisante Aussage des ehemaligen Elf-Spitzenmanagers André Tarallo». Liecht. Vaterland und Liecht. Volksblatt vom 12. Juli 2000.

⁴⁹² Liecht. Vaterland v. 13. Juli 2000.